

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bis 1637 wirkte, und welchem *Matthäus Federl* als Schulhalter folgte.

Laut einer Aufzeichnung vom J. 1801 wird das Schulzimmer als ein enges, feuchtes, für Lehrer und Lernende ungesundes Loch, welches zudem für die Hälfte der schulfähigen Kinder nicht genügenden Raum biete, geschildert, und zugleich über den äußerst mangelhaften Schulbesuch geklagt, obgleich ein vortrefflicher Lehrer bei der Schule angestellt sei.

Um das J. 1790 wurde zu *Winteraigen*, einer $\frac{3}{4}$ Stunden vom Pfarrorte *Andorf* entfernten Ortschaft, eine Mittelschule eröffnet, damit dem Unwesen der in dortiger Gegend ambulirenden *Winkelschulen* gesteuert würde, und ein geprüfter Lehrer dorthin exponirt, der jedoch mit seinem Einkommen auf das Schulgeld seiner Kinder und auf das Mitleid der Eltern derselben angewiesen war. Das Schulzimmer war eine baufällige, finstere, enge Dachstube im *Winterbauernhause*; diese Schule befand sich in physischer und pädagogischer Hinsicht keinesfalls in einem erfreulichen Zustande. Unter der königl. bayrischen Regierung wurde diese Mittelschule wieder aufgelassen.

Bei dem im J. 1818 stattgehabten Brande zu *Andorf* war auch das Schulhaus ein Raub der Flammen geworden; Pfarrer *J. Postlbauer* ließ, um der Schule eine Interimsunterkunft zu eröffnen, im J. 1819 im *Kaplanhause* aus den dortigen Stallungen ein geräumiges Schulzimmer herstellen. Erst im J. 1831 wurde im Konkurrenzwege und nach den bestehenden Schulbaunormalien, unweit der Stelle des alten Schulhauses, ein neues Schulhaus mit zwei Lehrzimmern erbaut, und in diesem der Schulunterricht für 355 *Wochenschüler* und 175 *Feiertagschüler* von dem Schullehrer und dem ihm beigegebenen Schulgehilfen bis zum J. 1869 besorgt.

Die im J. 1870 erlassene neue Schulverfassung setzte die Dauer der Schulpflichtzeit der Kinder auf 8 Jahre fest; für die hiedurch auf 430 Kinder gesteigerte Schülerzahl erwies sich der Raum in 2 Lehrzimmern und mit 2 Lehrkräften als nicht mehr zureichend und es erging von Seite der Schulbehörden an die